



INFRALEUNA®

Leuna, 29. Mai 2017

Inbetriebnahme des neuen Übergabebahnhofs Leuna Nord für den Chemiestandort Leuna

Pressesprecher

Gemeinsam nahmen am 29. Mai 2017 Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Kleinsteuber, Leiter Vertrieb im Regionalbereich Südost der DB Netz AG, Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH und der Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Dr. Christof Günther mit einem symbolischen Scherenschnitt den Übergabebahnhof Leuna Nord am Chemiestandort Leuna offiziell in Betrieb.

„Mit der Inbetriebnahme feiern wir einen wichtigen Meilenstein für unseren Bereich Bahnlogistik. Denn ab heute verfügen wir über zwei Anbindungen in das Netz der Deutschen Bahn. Wir schaffen damit für unsere Kunden am Chemiestandort Leuna die Basis für weiteres Wachstum und höchste Verlässlichkeit auf einem besonders umweltfreundlichen Transportweg.“, so Dr. Christof Günther.

„Im Schienengüterverkehr ist der Trend erkennbar, dass neben traditionellen Massengütern wie Kohle und Stahl längst auch Massenchemie und Containertransport eine gewichtige Rolle spielen. Zeichen der Zeit, die hier am Standort erkannt worden sind und umgesetzt werden.“ betonte Minister Thomas Webel in seinem Grußwort.

Zwölf Millionen Tonnen Güter werden jährlich vom Chemiestandort Leuna abtransportiert – rund 70 Prozent auf der Schiene. Um die in den nächsten Jahren erwartete Steigerung dieser Transportmengen bewältigen zu können, realisierte die InfraLeuna Investitionen in Höhe von rund 7 Millionen Euro zur Errichtung des neuen Übergabebahnhofs Leuna Nord westlich des Regionalbahnhofs „Leuna-Werke Nord“.

PRESEMITTEILUNG

InfraLeuna GmbH
Pressesprecher
Martin K. Halliger
Am Haupttor
06237 Leuna
Tel.: (03461) 43 – 44 35
m.halliger@infraleuna.de
www.infraleuna.de

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen InfraLeuna und DB Netz AG konnte dieses große Projekt zeit- und budgetgerecht realisiert werden.

„Die Inbetriebnahme dieses neuen Bahnhofs ist auch für die DB Netz AG ein Meilenstein. Ich freue mich, dass wir mit der Realisierung dieses gemeinsamen Projektes die Wettbewerbssituation auf der Schiene für den Logistikstandort Leuna erheblich stärken können.“ sagte Thomas Kleinsteuber.

Eine weitere Investition der InfraLeuna zur Stärkung der Bahnlogistik ist die Anschaffung einer neuen Großdiesellokomotive, der VECTRON von Siemens. Die leistungsstarke Lok wird für schwere Güterzüge bis 2.500 Tonnen nach Gera, Niederpöllnitz, Piesteritz, Karlsruhe, Böhlen, Bitterfeld und Zeitz eingesetzt.

Hintergrund Chemiestandort Leuna

Der Chemiestandort Leuna steht für Dynamik, Innovationskraft und höchste Effizienz. Sowohl internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen investierten seit 1990 rund sechs Milliarden Euro in den Standort, der in 2016 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Leuna gehört heute zu den Top-Adressen für moderne Chemie in Europa.

Die stoff- und energiewirtschaftlichen Verflechtungen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie die strategisch hervorragende Lage im Herzen des Kontinents sind entscheidende Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke des Standorts. Dafür stehen nicht zuletzt rund 9.000 Menschen in über 100 Unternehmen und eine Produktion von jährlich zwölf Millionen Tonnen Gütern am Standort.

Aus der langen Tradition der chemischen Industrie in der Region speist sich zudem eine enge Verbundenheit mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. Fachkräfte, die an den hiesigen Hochschulen und Universitäten lehren und lernen, sichern die Innovationskraft der Unternehmen.

Das Produktionsprofil des Standortes ist vielschichtig. Eine höchst flexible und effiziente Infrastruktur erlaubt traditionelle Massenchemie ebenso wie Aktivitäten im Bereich der Spezialitätenchemie, die für zahlreiche Unternehmen zunehmend in den Fokus rücken. Während die Anbindung an die Raffinerie und das überregionale Pipelinennetzwerk die vorteilhafte Versorgung mit essenziellen Rohstoffen sichert, bieten Forschungseinrichtungen vor Ort passfähige Strukturen für die Entwicklung hochspezifischer Produkte. Die ansässigen Unternehmen profitieren von einem ausgebauten und komplexen Stoffverbund, der Synergien fördert.

Die konsequente Umsetzung des Chemieparkkonzeptes, mit der InfraLeuna GmbH als unabhängigem Betreiber aller Infrastrukturen, sichert die Synergien des Chemiestandortes Leuna und bietet die Rahmenbedingungen für eine kostenoptimierte und effiziente Produktion der Standortfirmen.

Das umfassende Angebot der InfraLeuna besteht aus der redundanten Bereitstellung von Dampf, Strom, Frisch- und Trinkwasser sowie der Abwasserentsorgung und weiteren Dienstleistungen. Auch komplexe Logistikleistungen werden bereitgestellt. Die Eigentümer der InfraLeuna sind ausschließlich ansässige Unternehmen, die eigene Anlagen am Chemiestandort betreiben. Im Vordergrund stehen stets der Geschäftserfolg für die Kunden und die Weiterentwicklung des Chemiestandortes als Ganzes. Weitere Informationen zur InfraLeuna im Internet finden Sie unter www.infraleuna.de.